



*Thema 4:
Haltungsbedingungen*



1. *Haltungsbedingungen*

Was braucht ein Pferd, um zufrieden zu sein? Kurz gesagt: Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakte.

Bevor der Mensch begann Pferde zu halten, lebten sie wild in einer meist kargen Steppenlandschaft. Sie waren ständig auf Wanderschaft und suchten im Herdenverband nach Nahrung, Wasser und Schutz. Und auch wenn das Pferd nun rund 5000 Jahre Domestikation durch den Menschen hinter sich hat, haben unsere heutigen Sport- und Freizeitpartner noch immer die gleichen Bedürfnisse, wie ihre wildlebenden Vorfahren.

Bei allen Bemühungen muss eines klar sein: Kaum eine Pferdehaltung kann einem Pferd ein Leben wie in freier Wildbahn ermöglichen. Das muss sie auch nicht, denn Pferde sind innerhalb bestimmter Grenzen sehr anpassungsfähig. Ist ein Pferd beispielsweise in freier Wildbahn täglich rund 16 Stunden in Bewegung, meist im Schritt, um nach Nahrung zu suchen, stehen kaum einer Pferdehaltung ausreichend Flächen zur Verfügung, die dem Pferd auch nur annähernd solche Wanderschaften ermöglichen.

Wenn auch Pferdehaltungen dem Pferd kein Leben wie in freier Wildbahn ermöglichen, so können sie den Tieren mit durchdachten Konzepten und gutem Management dennoch genügend Freiraum zur Ausübung ihres natürlichen Verhaltens bieten.

Bei schlechten Haltungsbedingungen, Langeweile oder Stress fangen viele Pferde an Verhaltensstörungen zu entwickeln. Zu diesen Verhaltensstörungen zählt beispielsweise das Koppen, worunter Luftschlucken verstanden wird. Ein Pferd, das koppt, saugt mit dem Maul Luft ein, spannt die Halsmuskulatur an, was den Kehlkopf zurückzieht und drückt die Luft durch die Speiseröhre in den Magen. Das Abschlucken der Luft beim Koppen kann mit oder ohne Geräusch erfolgen. Eine weitere Verhaltensstörung ist das Weben. Hierbei pendelt das Pferd mit der Kopf-Hals-Partie hin und her, wobei das Gewicht zusätzlich die ganze Zeit von einem Vorderbein auf das andere verlagert wird. Diese Verhaltensmuster wiederholen sich ständig ohne erkennbare Funktion. Sie machen „glücklich“, weil die Tiere dabei Glückshormone produzieren.



Haltungsarten:

Die Boxenhaltung ohne Auslauf

Diese Art der Haltung hat viel mit der Einstellung des Besitzers zu tun. Das Pferd wird nicht dreckig, man muss nicht auf die Wiese gehen um es zu holen und großartig abäppeln muss man auch nicht. Definitiv eine Haltungsform für den gemütlichen Pferdehalter, aber nicht wirklich schön für das Pferd. Die Pferde sehen unter Umständen nur wenig Tageslicht, können sich nicht eigenständig bewegen und haben vor allem keinen Kontakt zu Artgenossen. Rangniedrige Pferde stehen zudem noch dauerhaft unter Stress, wenn diese eine Box neben einem ranghohen Pferd haben und sie diesem nicht aus dem Weg gehen können. Bei vielen Pferden wird in der reinen Boxenhaltung eine Verhaltensveränderung festgestellt. Die Pferde werden oft aggressiv, auch ihrem Besitzer gegenüber.





Teilweise Boxenhaltung, teilweise Außenhaltung

Bei dieser Form sind die Tiere eine gewisse Zeit draußen und verbringen den Rest im Stall. Das hat den Vorteil, dass Pferde, die z. B. an Hufrehe leiden, trotzdem die frische Luft mit ihren Artgenossen genießen können, ohne dass die Gefahr besteht, wieder einen Schub zu erleiden.



Außenbox mit Paddock

Hier ist ein Kontakt mit Artgenossen möglich. Die Pferde können sich über die Zäune beschnuppern und kommunizieren, sich aber trotzdem aus dem Weg gehen. Sie haben in ihrer Box mehr Bewegungsfreiheit, als in herkömmlichen Boxen. Bei dieser Haltungsform haben die Pferde permanent frische Luft und können das Tageslicht genießen.



Gruppenhaltung mit Auslaufmöglichkeiten/ Laufstall

Eine Art große Box mit anschließendem Auslauf. Oftmals wird diese Haltungsform bei abgesetzten Fohlen praktiziert.



Aktivstall/ Bewegungsstall

Die Pferde leben in der Herde zusammen und bewegen sich relativ frei auf den eingezäunten Flächen. Soweit ist das Ganze ein so genannter Lauf- oder Bewegungsstall. Wenn dann aber die automatische Fütterung dazu kommt, ist von einem Aktivstall die Rede. Die Pferde tragen meist ein Halsband mit einem so genannten Transponder mit Informationen für den Futterautomaten und dem Zugang zur Weide.

Bewegungsställe bestehen aus verschiedenen Funktionsbereichen: Ruheflächen, Ausläufen mit Komfortzonen zum Wälzen und befestigten Laufwegen, Raufutter-Fressständen, computergesteuerten Futterstationen und separaten Tränken.



Ganzjährige Weidehaltung mit Schutzhütte

Die Art der Haltung ist ebenso artgerecht wie die Haltung in einem Aktivstall. Die Pferde werden den ganzen Sommer über mit Gras gefüttert und bekommen im Winter Heu und Kraftfutter. Hier müssen die Weiden jedoch gut gepflegt und regelmäßig von den Pferdeäpfeln befreit werden. Wird die Wiese nicht regelmäßig abgeäppelt, besteht die Gefahr, dass sich die Pferde immer wieder mit Würmern infizieren.



Bitte beantworte die folgenden Fragen:

1.1 Kannst du die folgenden Vor- und Nachteile der reinen Boxenhaltung richtig in der Tabelle zuordnen?



Vorteile reiner Boxenhaltung:	Nachteile reiner Boxenhaltung:
- Höhere Motivation beim Reiten	- Die Pferde können sich nicht groß bewegen
- Geringere Verletzungsgefahr	- Stress bei unpassenden Boxennachbarn
- Bessere Kontrollmöglichkeiten über die Futteraufnahme	- Es muss mehr gemistet werden
- Weniger Aufwand	- Kein Kontakt zu Artgenossen



Bitte kreuze die richtigen Aussagen an:

1.2 Was ist die artgerechteste Pferdehaltung?

- Ein gut durchdachter Offen- oder Aktivstall
- Eine möglichst naturbelassene Wiese ohne Unterstand, da das dem Leben als Wildpferd am nächsten kommt.
- Das kommt auf das Pferd an
- Boxenhaltung mit Zugang zur Weide
- Eine Box mit Paddock
- Pferde sind anpassungsfähig. Der beste Stall für mich, ist auch der beste Stall für mein Pferd.

1.3 Eignet sich die Offenstallhaltung für jedes Pferd?

- Ja, weil alle Pferde die gleichen Bedürfnisse haben.
- Nein, es gibt Pferde die im Offenstall unter großem Stress leiden, wenn die Bedingungen nicht passen.

1.4 Welches sind die Grundbedürfnisse eines Pferdes?

- Ausreichend Bewegung
- Genug Platz
- Anregung durch die richtige Beschäftigung
- Das richtige Futter
- Eine dick eingestreute Box
- Ein passender Sattel
- Viel Kontakt zu Menschen
- Sozialer Kontakt zu Artgenossen
- Eine gute Gesundheit

1.5 Was braucht ein Pferd bei der Offenstall-/ Weidehaltung?

- Einen Unterstand/ Schutzhütte
- Licht im Unterstand für die Nacht
- Ständig Zugang zu frischem Wasser
- Herdenmitglieder, die sich untereinander gut verstehen
- Immer eine Decke für den Winter
- Damit es spannend bleibt, sollten Herdenmitglieder häufig ausgetauscht werden
- Die Möglichkeit Schatten auszusuchen
- Matschfreie Liegeflächen



1.6 In welcher Haltungsform werden die Pferde in unserer Reitschule gehalten?

Die Pferde werden auf großen Paddocks mit stundenweise Zugang zur Weide und nächtlichem Zugang zur Halle gehalten. Im Sommer sind sie 24 Stunden draußen. Unsere Schulponys sind den ganzen Sommer im "Zauberwald", wo sie viele Bäume für Schatten und Schutz haben. Im Winter sind sie nachts in ihren Außenboxen mit Paddock, wenn das Wetter zu nass und zu kalt wird.

1.7 Welche Folgen kann die falsche Haltung von Pferden haben?

- Aggressionen
- Abmagerung oder Überfettung
- Keine Folgen
- Verhaltensstörungen, wie Weben oder Koppen
- Stress und Nervosität
- Das Pferd passt sich an die Haltung an: Abwarten
- Krankheiten, wie z.B. Husten
- Das Pferd kann die Fellfarbe verlieren



Falls du weitere Fragen zu den Haltungsbedingungen hast, beantworten wir dir diese gern persönlich bei deiner nächsten Reitstunde bei uns.

